

Wenn Journalisten ihre Verantwortung nicht wahrnehmen

Reaktionen auf die Berichterstattung des TA

Der Artikel des Tages-Anzeigers vom 1. April 2023 erweist sich als Boomerang für das Journalistenteam. Besorgte Mitbürger beziehen sich auf den unseeligen Artikel und melden sich zu Wort. Sie fordern die Journalisten auf, wieder zu einer Berichterstattung zurückzukehren, welche der Wahrheit verpflichtet ist.



Mainstream-Medien im Fokus

Am 1. April 2023 erschien ein ganzseitige Bericht über "die Querulantin und Staatsverweigerer", welche sich "gefährlich nah an der deutschen Reichsbürgerszene" befinden täten. Die tendentiöse Reportage des Journalistenteams David Sarasin und Anielle Peterhans bedient bestehende Narrative und schafft neue Feindbilder: nun sind sogar die Selbstversorger auf der Abschussliste. ([hier weiterlesen...](#))



Laut, vernetzt und gekräntzt vom Staat

Reichsbürger und Verschwörungsdenken Die Pandemie ist vorbei, die Querulantin und Staatsverweigerer bleiben.

im abgelegenen Dorf Maschwanden an der Grenze des Kantons Zürich ist an diesem Samstagabend Mitte März mehr los als gewöhnlich. Von einem Hof am Rand der Ortschaft erklingen abwechselnd Alphornklänge und das Glockengeläut der Freiheitstrycher. Rund 100 Leute stehen zusammen auf dem weiten Grundstück vor einem alten Hof, trinken Weisswurst und Bowle. Es wird grilliert, gescherzt und gelacht, Kinder rennen durch den Garten.

Der Verein Urig feiert in der 600-Seelen-Gemeinde Maschwanden sein einjähriges Bestehen – Leute aus der ganzen Deutschschweiz sind angereist. Die Neuen sind im Dorf ein viel diskutiertes Thema. Fünfzehn zufolge angeführte Personen äußern gegenüber dieser Zeitung ihre Besorgnis über den Verein, der hier am Dorfrand feiert. «Gut, dass Sie darüber berichten», sagen gleich drei von ihnen. «Wir Namen möchten sie nicht in der Zeitung lesen.

Warum und Tiere der Maschwander Bevölkerung besorgt? Eine Spurensuche sowie Einschätzungen von Experten und Expertinnen ergeben zunächst ein unheimliches Bild. Neben Kursen zum Umgang mit Permanultur oder dem Herstellen von Lebensmitteln finden sich auf den Webseiten der verschiedenen Urig-Ortsvereine auch Fakkusuren oder Vorträge, die belegen sollen, dass die Schweiz eine Firma sei.

Mehr als 50 Ortsgruppen

Reinfo, die evangelische Informationstelle zu Kirchen Sitten und Religionen, schreibt auf ihrer Website zu Urig: «Was die Einschätzung der Bewegungen im Auge der Öffentlichkeit sehr wichtig macht, ist das Spannungsfeld zwischen harmlosen Aktivitäten und hochproblematischen Inhalten.»

Klar ist: Urig wird in der Schweiz grösser. Mehr als 50 Ortsgruppen haben sich seit 2021 in der ganzen Deutschschweiz gebildet. Durch die Vernetzung in den Telegram-Chats und an den massnahmenkritischen Demonstrationen ist die Bewegung rasch gewachsen.

Einer, der davon profitierte und der auf die Inhalte von Urig hinweist, ist ein Berner Unternehmer.

Er zog nach einem langen Gespräch seine Aussagen zurück.

Bei diversen Urig-Ortsgruppen ist er

einen gesehneren Gast, so auch in Maschwanden. Der Aktivist gilt

in der Szene als Experte, er hält

unter anderem Vorträge zu SG.

In Interviews und an Vorträgen sagt er auch, die Schweiz sei

bald keine Demokratie mehr und

befindet sich in einem «hybriden Krieg». Die WHO wolle das Volk

aushebeln und über

schreiben. An seinen Vorträgen

rät er zur Krisenvorsorge, macht

auf Kurse aufmerksam, die den

Umgang mit Waffen lehren, preist

«Silberwasser» an oder zeigt, wie

man sich im «Krisenfall richtig

informiert» – nicht bei den «Propaganda-News-Quellen», wie er

die etablierten Medien nennt.

Im Dezember 2022 gab der Ak-

tivist einen gut besuchten Vortrag

im Modelhof. Eingeladen wurde



Idylle mit Blick auf die Rigi: Seit einem Jahr ist der Verein Urig auf diesem Hof in Maschwanden ZH aktiv. Im Fokus der Mitglieder steht die Selbstversorgung. Foto: Urs Jaudas

er von Daniel Model. Der Ostschweizer Multimilliardär wurde durch einen Haftbefehl wegen eines österreichischen Geldstrafe verurteilt, weil er das von Österreich aus operierende Pseudogericht International Common Law Court of Justice Vienna (ICCV) mit fast 200'000 Franken unterstellt. Die Vereinigung gilt als bewaffnet und gewaltbereit.

Auch in der Schweiz gibt es Hinweise auf solche eigenen Rechtsprechungen, die außerhalb des staatlichen Systems operieren wollen. Und die Spur führt wieder zu Urig. Am 1. Januar 2022 verabschiedete der Urig-Verein Maschwanden.

Die Common Law Academy ist im Büro des Präsidenten der Ortsgruppe miten in Affoltern am Albis ZH sitziert – sie operiert mit denselben Theorien wie das genannte ICCV, das in Österreich eigene Gerichte zu etablieren versucht und als staatsfeindlich gilt.

Unter «Common Law» verstehen diese Kreise ein angebliches «Naturrecht», das über der Verfa-

schen harmlosen Aktivitäten und

hochproblematischen Inhalten.»

Klar ist: Urig wird in der

Schweiz grösser. Mehr als

50 Ortsgruppen haben sich seit

2021 in der ganzen Deutsch-

schweiz gebildet. Durch die Ver-

netzung in den Telegram-Chats

und an den massnahmenkriti-

chen Demonstrationen ist die

Bewegung rasch gewachsen.

Einer, der davon profitierte und

der auf die Inhalte von Urig hin-

weist, ist ein Berner Unternehmer.

Er zog nach einem langen Ge-

spräch seine Aussagen zurück.

Bei diversen Urig-Ortsgruppen ist er

einen gesehneren Gast, so auch in

Maschwanden. Der Aktivist gilt

in der Szene als Experte, er hält

unter anderem Vorträge zu SG.

In Interviews und an Vorträgen

sagt er auch, die Schweiz sei

bald keine Demokratie mehr und

befindet sich in einem «hybriden

Krieg». Die WHO wolle das Volk

aushebeln und über

schreiben. An seinen Vorträgen

rät er zur Krisenvorsorge, macht

auf Kurse aufmerksam, die den

Umgang mit Waffen lehren, preist

«Silberwasser» an oder zeigt, wie

man sich im «Krisenfall richtig

informiert» – nicht bei den «Propa-

ganda-News-Quellen», wie er

die etablierten Medien nennt.

Im Dezember 2022 gab der Ak-

tivist einen gut besuchten Vortrag

im Modelhof. Eingeladen wurde

Ehrenamtlichkeit mit der Organisatior. Aufstelligen einer über die AGB zu lesen auf der Webside des Urig-Hofs. Nachdem festgestellt wurde, dass alle Behörden und Ämter in der Schweiz Unternehmen sind („... sind alle Ihre Handlungen rechtswidrig.“).

Dazu kommt: Auf Instagram gab er sich den Namenszusatz Freiherr, eine bei Reichsbürgern verbreitete Anrede. Der 67-Jährige erklärt sich bereit, mit uns zu sprechen. «Sie wissen wichtig, dass die Urig-Vereine nicht im Geheimen operieren würden, sondern an die Öffentlichkeit traktieren. Eine Tendenz zur Radikalisierung sieht er nicht.

Viele reagieren er allerdings damit, die Spur zu verlieren, die ich mit einer Reichsbürgertologie in Verbindung bringen könnte. Er lässt den Zusatz «Freiherr» aus seinem Instagram-Profil. Auf Nachfrage stellt er später als Scherz dar.

Andere Sicht: inspiriert

Ebenso verschwunden ist eine Flage in seinem Büro mit der in Frakturenschrift geschriebenen Aufschrift «Common Law Academy». Sie stand bei einem Autogramm seines Büros eine Woche zuvor noch mittlen im Raum.

Der Architekt, gelehrte Prisur, lockeres Auftreten, gebeugt – streicht sich dann die Gemeinschaftsche der Urig-Vereine heraus. Bei Urig hätten Melnungen Platz, die im Mainstream unterschlagen würden. «Die Vision von Urig ist, dass es in jeder Schweizer Gemeinde einen Ableger gibt», sagt er.

«Die Massnahmen haben meine Sicht auf die Welt deutlich umgedreht. Und ich bin nicht der Einzige, dem es so geht.» Dass er sich nicht habe impfen lassen, habe er in der Zürcher Zunft, in der er Mitglied ist, deutlich zu spüren bekommen.

Ein regelmässiger Guest auf dem Hof in Maschwanden ist

AGB

(Allgemeine

Geschäftsbetätigungen)

Behörden und Ämter als Firmen

Allgemeine Bedingungen

Allgemein

Nachdem festgestellt wurde, dass alle Behörden und Ämter in der Schweiz Unternehmen sind, die jedoch weiter handelsrechtlich noch bestehen, ist es wichtig, dass die Urig-Vereine nicht im Geheimen operieren würden, sondern an die Öffentlichkeit traktieren. Eine Tendenz zur Radikalisierung sieht er nicht.

Viele reagieren er allerdings damit, die Spur zu verlieren, die ich mit einer Reichsbürgertologie in Verbindung bringen könnte. Er lässt den Zusatz «Freiherr» aus seinem Instagram-Profil. Auf Nachfrage stellt er später als Scherz dar.

Andere Sicht: inspiriert

Ebenso verschwunden ist eine Flage in seinem Büro mit der in Frakturenschrift geschriebenen Aufschrift «Common Law Academy». Sie stand bei einem Autogramm seines Büros eine Woche zuvor noch mittlen im Raum.

Der Architekt, gelehrte Prisur, lockeres Auftreten, gebeugt – streicht sich dann die Gemeinschaftsche der Urig-Vereine heraus. Bei Urig hätten Melnungen Platz, die im Mainstream unterschlagen würden. «Die Vision von Urig ist, dass es in jeder Schweizer Gemeinde einen Ableger gibt», sagt er.

«Die Massnahmen haben meine Sicht auf die Welt deutlich umgedreht. Und ich bin nicht der Einzige, dem es so geht.» Dass er sich nicht habe impfen lassen, habe er in der Zürcher Zunft, in der er Mitglied ist, deutlich zu spüren bekommen.

Ein regelmässiger Guest auf dem Hof in Maschwanden ist

gernd eingestellte Menschen», sagt er. Es seien hauptsächlich Selbstverwalter, die Parallelgesellschaften aufbauen, sich zusammen gegen das heutige System wehren. Stets mit dem Narrenkasper als Parallelgesellschaft. Das System betrüge und empfehlne.

In Deutschland sprechen die Behörden von 23'000 Reichsbürgern und Selbstverwaltern. In der Schweiz fehlen Erhebungen. Baler geht jedoch von einer Zahl im «mittleren vierstelligen Bereich» aus. Sorgen macht ihm die starke Vernetztheit der Bewegungen.

In Telegram-Chats werden Verbindungen der Schweizer Szene mit deutschen Reichsbürgern deutlich: Exponenten des «Königreichs Deutschlands» – wie Oberhaup Peter Fitzek – wurden schon mehrmals in die Schweiz eingeladen, um über Themen wie «Dorfübernahme» oder Homeschooling zu sprechen. Es gibt Versuche, parallele Strukturen zu den Institutionen zu etablieren.

Auf das teils radikale Gedankengut in der Szene angesprochen, kontrollt der Architekt: Es gebe zwar «spezielle Figuren» in der Bewegung, doch die Ortsgruppen seien voneinander unabhängig. «Das ist vielleicht die Schwäche der Urig-Bewegung», sagt er. Um das Bild zu korrigieren, entschuldigt er sich, mit dieser Zeitung zu sprechen. Trotzdem sind die Journalisten nicht eingeladen am 1-jähr-Jubiläum.

Also beobachten wir das Fest aus der Distanz. Der Architekt hält eine Ansprache, stellt das Programm des Abends vor und gibt einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen zum Thema Naturforschung. Später am Abend tritt noch Willy Tell mit seinem in der Szene beliebten Hit «Freiheits-Pioniere» auf.

Die friedlich amüsierte Szene mit Besuchern aus der ganzen Schweiz gehört von nun an zu Maschwanden. Nach dem Umbau zieht Urig hier definitiv ein.

auch Comedian und Autor Andreas Thiel. Ein launstarker Kritiker der Corona-Massnahmen. «Dank Ihnen haben wir rasch an Präventivmaßnahmen gewonnen», sagt er.

Neugierig beschaut auch eine Oma aus Zürich einen kleinen Musikabend oder einen Vortrag im neuen Verein. Viele wurden auf diesen aufmerksam, weil sie den Namen Thiel und seine «andere Sicht» auf die Dinge inspirierend fanden, sagt eine Dorfbewohnerin. Mit öffentlichen Äusserungen sind die Einwohnerinnen und Einwohner zurückhaltend. Im Bauerndorf kennen man sich und ist aufeinander angewiesen.

Einer, der sich äusserst, ist der Maschwander Blubauer Markus Bühlmann. Er verzerrt sich als politisch links der Mitte, wie er betont. In konservativen Dorf sei das trotz politischer Differenzen nie ein Problem gewesen. Doch seit dem Zugzug von Urig macht er sich Sorgen: «Die Präsenz der Urigen könnte dazu führen, dass sich irgendwann ein Graben durchs Dorf zieht», sagt er. Insbesondere habe er Mühe mit der staatsabhlenden Haltung des neuen Vereins.

Baler sieht viele Parallelen der Schweizer Selbstversorger zur deutschen Reichsbürgerszene. Beide seien heterogen – «quasi ein Sammelbecken für verschiedene staatskritisch und verwel-

Reichsbürger in der Schweiz

Reichsbürger lehnen alles ab, was

mit dem von ihnen nicht akzeptier-

Staat zu tun hat, stattdessen sich

mit eigenen Ausweisen aus und

gründen gar Scheinstaaten. Sie

glauben an eine Verschwörungs-

zählung, wonach etwa die Bundes-

republik Deutschland nicht exis-

tiert. Stattdessen sagen einige von

ihnen, es gebe das Recht des

Deutschen Reichs von 1871 bis

1945. In Deutschland wurden vor-

kurzem bei einer Razzia Waffen

sicher gestellt und ein Polizist

angeschossen. Auch in der

Schweiz hat die Polizei im Kanton

St. Gallen mutmassliche Reichs-

bürger vernommen und Strafver-

fahren eröffnet. (dpa/usp)

Kommentar auf unsere Zusammenfassung

Zugesandt von: Martin

Was war denn zuerst? Die Menschen, die sich in neuen Vereinen organisiert und informiert haben, oder die Institutionen eines Gebildes das sich Staat nennt, deren Taten eher an eine Firma erinnern?

Wenn Sie sich mit dem Inhalt wirklich auseinander gesetzt hätten, dann könnten Sie erkennen, dass die von Ihnen in die Pfanne gehauenen Menschen den funktionierenden Rechtsstaat, der zum Wohle aller Menschen agiert, nicht ablehnen. Wohl aber das, was die bis anhin agierenden Exponenten aus ihm gemacht haben! An Ihren Taten könnt ihr sie erkennen! Die vergangenen drei Jahre waren sehr aufschlussreich und für wachsame Menschen klar erkennbar. Solange Sie diesen feinen Unterschied weder begreifen/verstehen/anerkennen wollen oder können, oder sich nicht ernsthaft mit den Argumenten auseinander setzen, ist jede weitere Diskussion sinn- und zwecklos.

Sie diffamieren und diskreditieren Menschen, deren einziges „Vergehen“ es ist, sich zu schützen zu wollen. Weil sie sich z.B. nicht einfach mit Forderungen (*für die mangels Unterschrift niemand die Verantwortung und Haftung übernimmt*) wie Weihnachtsgänse ausnehmen und mit experimentellen Gentherapien vergiften lassen wollen. Diese Menschen wollen einfach nur überleben und mit den Mitmenschen auf dieser Erde, egal welcher Nation und Hautfarbe, in Frieden und menschenwürdig zusammenleben.

Sie umgarnen aufrechte, faire Menschen wie z.B. Herrn Oesch, biegen seine Aussagen auf Ihr Narrativ des staatsgefährdenden Querulantenzurecht und sagen dem dann journalistische Freiheit! Sie interviewen sonst nur Exponenten, welche das offizielle Narrativ stützen (z.B. Herr Jerome Endrass), lügen unwissenden Menschen, etwas von einem krank machenden Virus vor. Unterlassen es aber, die Verantwortlichen (BAG) zur Vorlage von Beweisen (*welche der Überprüfung unabhängiger Wissenschaftler standhalten*) zu zwingen. Und haben hinterher die Frechheit und Arroganz, Menschen, welche sich selbstverantwortlich zu organisieren beginnen, weil sie sich nicht länger ausnützen lassen und für ihre eigene Veräppelung nicht auch noch bezahlen wollen, mit allen möglichen diffamierenden Begriffen in den Dreck zu ziehen? Sie versagen auf ganzer Linie und lenken davon ab, indem Sie andere beschimpfen und ihnen zudem

noch offen ins Gesicht spucken?!? Schämen Sie sich eigentlich noch nicht? Der eigentliche Skandal ist, dass Sie dies immer noch ungestraft tun dürfen! In was für einer Parallelwelt leben Sie? Können Sie erkennen, dass Sie das Problem verursachen, welches Sie lösen wollen? By the way: Sie diskreditieren den Messenger Telegram aus einem bestimmten Grund: weil er zu den Mitteln gehört, welche vorsätzlich handelnde Brandstifter wie Sie ans Licht bringen und ihnen so das Handwerk legen können.

Menschen wollen weder belehrt, erzogen noch mit betreutem Denken unter Druck gesetzt und zwangsbeglückt werden. **Nehmen Sie zur Kenntnis, dass nicht die Medien es sind, welche entscheiden, ob sie objektiv, ausgewogen berichten und das GANZE Spektrum der Meinungen abdecken, sondern die Konsumenten.** Und nur weil Sie die von Ihrem Weltbild abweichenden Fakten und Meinungen einfach ignorieren, heisst das noch lange nicht, dass diese nicht existieren. Ganz nach dem Motto: was nicht sein kann/darf, ist nicht. Es demonstriert lediglich Ihre Ignoranz und Unfähigkeit, sich mit anderen Ansichten neutral auseinander setzen zu können. Eine Eigenschaft, die für eine erfolgreiche Erfüllung Ihres Jobs eigentlich Voraussetzung wäre.

Sie haben die vergangenen 3 Jahre durch ihre „Arbeit“ selbstständig denkenden Menschen solange ans Bein gepinkelt, dass sich diese – gezwungenermassen – selber an der Quelle informiert haben, bei all jenen Menschen die in Ihren Formaten keine Erwähnung fanden. **Wenn man die Arbeit, welche man von den Medien erwartet, selber machen muss, erübrigt sich auch ein Abo irgendeines dieser Erzeugnisse, ob gedruckt oder visuell/akustisch.** Mit der Zeit hat man sich so seinen inneren Bull-Shit-Detektor erarbeitet und ist in der Lage, die nackten Behauptungen des Mainstreams schon von weitem zu erkennen und mit belastbaren Fakten zu pulverisieren. Viele Journalisten und sogenannte Experten haben nicht den leisen Schimmer von Ahnung von was sie schreiben und berichten. Wir werden von den Medien nicht nur von A-M angelogen, sondern von A-Z. Und im Unterschied zu Ihnen gibt es Menschen, welche ihre Behauptungen mit ausreichend belastbaren Beweisen hinterlegen können.

Wegen ihrem unterirdischen Framing und den von Ihnen verbreiteten Lügen **kommen Menschen ums Leben, werden krank oder landen im Rollstuhl, verlieren ihre Existenz.** Oder vegetieren wegen eines zur Krankheitsdiagnose ungeeigneten Tests (vom Bundesgericht festgestellt), den letzten Monat ihres Lebens in einem Pflegeheim vor sich hin, ohne die Erlaubnis Besuch zu empfangen. Zeitweise nicht einmal von der eigenen Ehefrau, welche im selben Pflegeheim in

einem Zimmer auf derselben Etage quer über den Flur residiert. Im Klartext heisst das: **Verbrechen gegen die Menschlichkeit!** Es gibt Menschen, die können diese Verbrechen beweisen! (z.B. *David E. Martin*) Interessantes Detail: Diese Schilderungen wurden bis jetzt noch nicht widerlegt! Und sie raten richtig: diese Gesprächspartner/innen stehen nicht auf Ihrer Liste!

Und zum bereits schon da und dort gehörten Argument, am Anfang hätte man nicht gewusst, was los sei, kann ich nur sagen: **Es demonstriert den Gipfel der Ignoranz.** Wer seinen gesunden Menschenverstand gebraucht, die Scheuklappen abgelegt und wissen wollte, und dabei hartnäckig blieb, sah die dunkelroten Warnblinker schon von Beginn an klar, die waren nicht zu übersehen! Gemäss meinem Wissensstand wurden sämtliche Medien mit ausreichend Material versorgt, das Sie hätte aktiv werden lassen müssen! Sie wussten es besser, zeigten sich beratungsresistent! Es wurden keine Fehler begangen. Die Sache war von Anfang an, und schon weit vor 2020, geplant.

Wenn sie nicht in der Bedeutungslosigkeit verschwinden, zumindest das noch Machbare wieder gut machen und Teil der Lösung sein wollen, wäre es jetzt an der Zeit, dass Sie aufhören auf verantwortungsvollen Menschen herumzuhacken, welche nicht wollen, dass das Land, in dem wir alle leben, an die Wand gefahren wird. Beginnen Sie endlich richtig zu recherchieren, über ALLE auch kontroverse Meinungen NEUTRAL zu BERICHTEN, auch wenn einzelne Ansichten am Anfang fremd, gewöhnungsbedürftig und abstrus klingen mögen. **Es hilft, als Arbeitshypothese auch das Unmöglichste und Unglaublichste einfach erst mal als möglich anzuschauen und weiter zu recherchieren. Damit diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit gestoppt werden können. Wenn Sie das weder können noch wollen, machen sie etwas anderes, wo sie keinen Schaden anrichten.**

Buchempfehlung: [Gunter Frank, Das Staatsverbrechen. Warum die Corona-Krise erst endet, wenn die Verantwortlichen vor Gericht stehen.](#)

Und dass wir uns richtig verstehen: ich werde friedlich zuschauen, wie Sie sich selber zerstören und werde sie nicht dabei stören. Bleiben Sie gesund!

Sie haben Ideen und Vorschläge, wie Sie unser Projekt unterstützen könnten?

Wir freuen uns über Ihre Meinung!

2 Kommentare



1.

Weber on April 5, 2023 at 11:20 a.m.

Habe diesen 2 mainstream und staatsdiener der tamedia ecke auch geschrieben.journalismus der untern sorte. Eigentlich kann man gar nicht von Journalismus reden. Ich frage mich schon seid 3 Jahren: haben diese sogenanntem Journalisten noch einen berufs – stolz? Schreiben nur noch was ihren geldgebern; und der politetage gefällt; um den sichern lohn ende monat heimbringen zu können. Wenn Sie vom narrativ abzweigen; dann gefährden sie ihren job. Dass sieht man in in ganz Europa; scheindemokratie.vieleicht glaubt sarasin selber noch was er da schreibt.

Staatsgläubigkeit kann sehr gefährlich sein; wenn ich an die vielen impfopfer denke.

[Reply](#)



2.

Daniel Hasler on April 5, 2023 at 6:03 p.m.

Was mich beruhigt?

Dass das kleinste Licht die grösste Dunkelheit vertreibt und dass am Ende David immer gegen Goliath gewinnt. Heilung kommt von innen – also vom belichteten Bürger und nicht von unterbelichteten Marionetten.

[Reply](#)

Leave a Reply to [Weber Antwort abbrechen](#)

Ihre E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert

Kommentar *

Name *

E-Mail-Adresse *

Website

Meinen Namen, meine E-Mail-Adresse und meine Website in diesem Browser für die nächste Kommentierung speichern.

Kommentar senden